

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

153 (4.7.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 $\text{R} 10 \text{ S}$.
Im Reichsgebiet 1 $\text{R} 35 \text{ S}$ ohne Postgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S , Reklamezeile 20 S .

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisebezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 153.

Freitag den 4. Juli 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

§ Karlsruhe, 3. Juli. (Schwurgericht.) Der erste Teil der Tagung des Schwurgerichts im 3. Quartal fand heute seinen Abschluß durch die Verhandlung einer Anklage wegen Amtsunterschlagung, die sich gegen den 54 Jahre alten früheren Postagenten Theodor Ludwig Elser aus Ruffheim richtete. Den Vorsitz führte in dieser Sache Landgerichtsrat Bischof. Als Vertreter der Anklagebehörde fungierte Staatsanwalt Dr. Rudmann, als Verteidiger Rechtsanwalt Krausmann. Der in Ruffheim wohnhafte Angeklagte Elser wurde beschuldigt, daß er in fortgesetzter Tat als Beamter Gelder, die er in amtlicher Eigenschaft empfangen und in Gewahrsam hatte, unterschlug und in Beziehung auf diese Veruntreuungen die zur Eintragung und Kontrolle der Einnahmen bestimmten Bücher unrichtig führte, indem er als Postagent der Postagentur in Ruffheim in der Zeit vom 3. Januar 1910 bis 28. April 1913 Postanweisungs- und Zahlartenbeträge in Höhe von rund 9000 Mark nicht nach ihrem Eingang in die Postkasse tat, sondern für eigene Zwecke verwendete, und die Unterschlagungen durch unrichtige Führung der Annahmehäuser zu verdecken wußte. Die Entdeckung seiner Unterschlagungen wurde durch eine Anzeige der Genossenschaft Bad. Landw. Bereinigungen wegen verspäteter Abführung von Zahlartenbeträgen herbeigeführt. Auf Grund dieser Anzeige fand eine unvermutete Kassenrevision statt, durch welche Veruntreuungen in 369 Einzelsachen und im Zusammenhang damit die unrichtigen Bucheintragungen festgestellt wurden. Der Angeklagte war im allgemeinen geständig; an all die Fälle im einzelnen, wie sie die Anklage annimmt, konnte er sich nicht mehr erinnern. Der Schaden, der durch die Unterschlagungen der Postbehörde erwachsen war, ist inzwischen von Verwandten ersetzt worden. Der Entscheidung der Geschworenen unterlag drei Fragen: eine Schuldfrage wegen Amtsunterschlagung, eine Schuldfrage wegen Fälschung der Kontrollbücher und eine Frage nach mildernden Umständen. Sämtliche Fragen wurden bejaht, und der Angeklagte gemäß dieses Wahrspruches zu 10 Monaten Gefängnis, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft, verurteilt.

§ Karlsruhe, 3. Juli. In der Mitteilung der „Mannh. Volkst.“, daß als Termin für die Neuwahlen zur 2. Kammer seitens des Ministeriums des Innern der Donnerstag 23. Oktober in Aussicht genommen sei und die Gemeindebehörden angewiesen worden seien, sofort mit der Aufstellung der

Wählerlisten zu beginnen, wird in der Karlsruher Zeitung amtlich darauf hingewiesen, daß nach § 37 Absatz 2 der Verfassungsurkunde der Tag für die Abgeordnetenwahlen durch den Großherzog bestimmt wird. Ein Antrag in dieser Richtung ist bisher von dem Ministerium des Innern höchsten Orts nicht gestellt worden, eine Anweisung an die Gemeindebehörden wegen Aufstellung der Wählerlisten nicht ergangen.

§ Karlsruhe, 2. Juli. Die Zahl der Schweine betrug bei der Zwischenzählung am 2. Juni nach vorläufiger amtlicher Feststellung in der „Karlsruh. Ztg.“ 463 751 Stück gegen 476 291 Stück bei der Zählung am 2. Dezember 1912. Der Schweinebestand hat sich demnach um 12 540 Stück oder 2,63 % vermindert. Die Abnahme betrifft in der Hauptsache die nicht zur Zucht verwendeten, über ein Jahr alten und älteren und die ein halbes Jahr bis unter ein Jahr alten Schweine. Die ersteren haben sich um 39 733 Stück und die letzteren um 15 264 Stück vermindert. Hingegen haben die über ein Jahr alten Zuchtsauen um 1050 Stück und die unter einem halben Jahr alten Ferkel um 41 850 Stück zugenommen. Es hat daher bereits wieder eine lebhaftere Zucht eingesetzt und der Rückgang des Schweinebestandes ist aus diesem Grunde nicht als bedenklich zu beurteilen.

§ Sinsheim, 2. Juli. In der Gemeinde Barga blüht die Schneckenzeit. Es bestehen dort nicht weniger als 5 Schneckenzüchtereien. Durch die Konkurrenz wurde der Preis für das Hundert gegen das Vorjahr schon um 10 Pfg. erhöht und beträgt jetzt 40 Pfg. Die gesammelte Weinbergschnecke wird größtenteils nach Frankreich verschickt, wo sie als Delikatesse gilt und gut bezahlt wird.

§ Wiesloch, 3. Juli. Die Einbrecher, welche den Einbruch bei Weingutsbesitzer Bronner hier verübten, sind nun sämtlich dingfest gemacht worden. Unter anderem wurde einer in Köln verhaftet, der auch zugab,

mit Hilfe seines Bruders aus der Kasse des Herrn Bronner und aus der Kasse der Firma Bronner & Fuß gegen 1000 M gestohlen zu haben.

§ Achern, 3. Juli. Heute früh lagen in der Acher Hunderte, ja Tausende von toten Fischen am Boden des Flußbettes. Es ist kein lebender Fisch mehr zu sehen. Offenbar sind von einer gewerblichen Anlage giftige Substanzen in das Wasser gekommen. Die Fischpächter erleiden einen großen Schaden.

§ Sasbach, 3. Juli. Am 31. Juli feiert die bekannte Lenderische Anstalt in Sasbach das 40jährige Jubiläum ihres Bestehens, zugleich mit dem diamantenen Priesterjubiläum des Gründers. Es wird die Stiftung eines Stipendiums vorgeschlagen, das von den ehemaligen Schülern der Anstalt aufgebracht wird.

§ Lahr, 3. Juli. Der Bürgerausschuß hat die Annahme der Erbschaft des vor einiger Zeit in Paris verstorbenen Kaufmanns Albert Caroli abgelehnt, und zwar aus dem Grunde, weil die Stadt Lahr in Frankreich eine Erbschaftsteuer im Betrag von 35 000 Fr. hätte zahlen sollen, und es dabei durchaus nicht sicher war, ob die Stadt in den Besitz der ihr vermachten Summe von 237 000 Fr., deren Nutznieherin die Witwe des Verstorbenen war, kommen würde.

§ Todtnau, 3. Juli. Letzter Tage kamen zwei gut gekleidete Herren mit ziemlich schweren Koffern hier an. Als die Gendarmerie sich nach dem Inhalt der Koffer und den Papieren erkundigte, ergriffen die beiden die Flucht. In ihren Koffern fand man ein großes Quantum Saccharin.

Deutsches Reich.

Kiel, 3. Juli. Der Kaiser hat dem Reichskanzler die Brillanten zum Schwarzen Adlerorden verliehen.

Kiel, 4. Juli. Der König von Italien besuchte gestern nachmittag auch den Fürsten von Monaco auf dessen Yacht „Hirondelle“. Abends war Tafel an Bord

Feuilleton.

Das Glöcklein des Glücks.

Roman von Ludwig Rohmann.

(Fortsetzung.)

Das Essen war reichlich und sehr gut. Dazu ließ der Rittmeister ein paar Flaschen heraufkommen, die für besondere Anlässe in Reserve lagen. Auf seinen Keller war er stolz, und er tat sich etwas zugute auf den Ruhm, der beste Weinkenner der ganzen Gegend zu sein. Wo irgend ein Qualitätswein eingelagert werden sollte, da schickte man auch zum Rittmeister von Wannoff; der mußte die Kostprobe nehmen und dem Hausherrn bezeugen, daß er gut gekauft habe oder herein gefallen sei. Das bekam ihm selbst freilich immer schlecht. Sein Zustand reagierte gar zu schnell und andauernd auf derartige Kostproben, und mitunter meinte der Rittmeister selbst, daß jede dieser „Proben“ ihm ein Stückchen vom Leben abschneide. Aber der Vorsatz, in Zukunft vorsichtig zu sein, wurde immer aufs neue kraftlos, wenn Wannoff erst den blanken Reich in der Hand hatte. Es kam dann wie ein Raub der Lebensstunde über ihn, und alle Vorsicht war vergessen.

Heute war's nicht anders, und heute kam noch die innere Erregung auf das Wiedersehen mit dem Sohn hinzu. Seine Hand zitterte, als der Diener ihm den köstlich duftenden alten Johannisbecker in den Kristallbecher goß, und dann sog er andächtig die Blume ein.

„Weißt Du, mein Jungchen, wie lange der schon liegt?“ begann er langsam und beinahe feierlich. „Seit Deiner Taufe! Im Sommer vor Deiner Geburt habe ich ihn selbst am Rhein gekauft, und nur Deinetwegen. Denn das hab ich gewünscht, daß wir einen Sohn haben würden.“ Er lachte, und das Lachen ging in einen trockenen Husten über, der ihn nötigte, das Glas niederzusetzen.

Frau von Wannoff rief ihn leise an: „Aber Wannoff!“

„Ist doch wahr,“ sagte er, noch ein wenig erschöpft von der Anstrengung, „und ein Junge ist's doch auch geworden. Und was für ein Junge! Er hob das Glas wieder und sah zärtlich zu Ulrich hinüber. „Reben halt' ich seit langem nicht mehr. Aber wenn ich nun Euch beide, Sie, mein lieber Herr Professor, und Dich, mein Jungchen, mit solch einem Weinchen willkommen heiße, dann wiegt das die schönste Rede tausendfach auf.“ Er erhob sich mühsam, und die andern taten's ihm

nach. „Brötchen, und von Herzen willkommen daheim!“

Die Gläser klangen aneinander, aber Wannoff trank noch nicht: er mußte beobachten, wie die beiden den Wein genossen. Waltherr nahm einen Schluck, den er mit einigem Behagen im Mund zergehen ließ, dann einen zweiten, und dann setzte er das Glas mit zärtlicher Behutsamkeit auf den Tisch. Wannoff sah das alles, und das Herz lachte ihm. Der junge Professor war ja wohl ein ganz tüchtiger Gelehrter und ein zuverlässiger Freund; aber daß er auch vom Wein etwas verstand, das ließ ihn in der Wertschätzung des Rittmeisters erheblich steigen. Bei Ulrich halfen die Erregung des Augenblicks und die noch nicht sehr weit zurückliegenden Trinksitten seiner Studentenzeit zusammen. Er stürzte sein Glas hinunter und machte stolz die Regelprobe: „Da!“

„Söhnchen!“ machte der Rittmeister gebühnt. „Aber das ist kein Bier, mein Jung, und auch kein Kräcker, der um Gotteswillen vom Erdboden vertilgt werden muß. Beim nächsten Glas bitte ich mir mehr Respekt aus.“ Dann trank er selbst — andächtig, als sei ein Opfertrank im Reiche.

„Verzeihung, Vater!“ Ulrich lachte den alten Herrn fröhlich an. „Ich bitte um das

der „Trinaccia“, an der auch der Fürst von Monaco teilnahm. Nach der Tafel verweilten der Kaiser und der König längere Zeit an Deck. Um 1/2 11 Uhr kehrte das Kaiserpaar an Bord der „Hohenzollern“ zurück. Um 11 Uhr stach die „Trinaccia“ in See. Die Kapelle der „Hohenzollern“ spielte die italienische Königsfanfare.

* Berlin, 4. Juli. Der neue Militär-Luftkruzer Ersatz „Z 1“ wurde gestern abend in Stettin gesichtet. Der Ballon kreuzte über dem Hafen und flog über das Haff hinaus. Er war bald in dem über dem Wasser liegenden Nebel verschwunden. Die Seestrecke Stettin-Königsberg beträgt etwa 400 Kilometer. Die Ankunft des Ballons in Königsberg wurde für heute früh 3 Uhr erwartet. Der dort stationierte Parashutballon sollte seinem starren Bruder eine Strecke weit entgegenfliegen.

Kassel, 3. Juli. Wie das „Kasseler Tageblatt“ erfährt, gelangt als Ersatz für das Hauptmannsche Jahrhundertfestspiel Dr. Klein-Schmidts Festspiel: „Als sie erwachten“, in den königlichen Schauspielhäusern zu Berlin, Hannover, Kassel und Wiesbaden zur Ausführung.

* Dresden, 4. Juli. Zur Hebung der Kleinwohnungsnot hat die Stadtverwaltung gestern 17 Millionen bewilligt.

* München, 3. Juli. Das oberbayerische Schwurgericht hat den Doppelmörder Johann Straßer, der am 13. Mai der Major v. Lewinski von der preussischen Gesandtschaft am Friedensdenkmal meuchlings erschossen hat und auch den zu Hilfe eilenden Polizeiwachmeister Wohlander durch Revolvergeschüsse tötete, zweimal zum Tode und zur Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit verurteilt.

* Sigmaringen, 4. Juli. Die Hochzeit des Königs Manuel mit der Prinzessin Auguste Viktoria von Hohenzollern findet am 3. und 4. September in Sigmaringen statt.

* Straßburg, 4. Juli. Mehrere polnische Studenten preussischer Staatsangehörigkeit sind für zwei Jahre relegiert worden, weil sie auf einem Ausflug mehrere Kommilitonen durch antinationale Äußerungen getränkt hatten.

Italien.

* Rom, 3. Juli. Die „Corriere d'Italia“ schreibt, die Begegnung in Kiel zeige der Welt, daß die teutonisch-lateinische Verbindung fester als jemals dastehet, nachdem sie unbeschädigt aus dem Sturm hervorgegangen sei, der den Orient seit 1 1/2 Jahren erschüttert hat. Niemals habe der Dreieund einen höheren Wert für die Menschheit, die Welt und die Geschichte gehabt, als heute.

zweite Glas, damit ich meinen Fehler wieder gutmachen kann.“ Das Glas brachte er dann Walthers mit einem herzlichen Blick: „Dir, mein Lieber, und Deinem Glück!“

Walthers wurde rot wie ein Schuljunge, und er sah unwillkürlich zu Ede hinüber. Dabei hob er sein Glas und tat Bescheid: „Danke!“

In der Folge wurde der Rittmeister immer fröhlicher. Er sprach laut und viel und ohne Rücksicht auf die Damen; auch Ulrich spürte schnell die Wirkung des schweren Weines, und seine Frohlaune steigerte sich zum haltlosen Uebermut; selbst der erstste Walthers wurde schließlich mit fortgerissen. Frau von Wannoff tat das Herz weh. Sie hatte sich darauf gefreut, wenigstens nach der Mahlzeit ein gemüthliches Plauderstündchen zu haben. Vor allem aber beobachtete sie mit großer Sorge ihren Mann; sie wußte, daß er Schaden von diesem Willkommentrunk haben werde, aber sie wußte auch, daß Vorstellungen die Sache nur noch schlimmer machten.

Auch das junge Mädchen war enttäuscht. Sie hatte sich so darauf gefreut, zu hören, was Ulrich da draußen alles gesehen und erlebt hatte, und seit Wochen schon hatte sie sich ausgemalt, wie wundervoll es sein werde,

Spanien.

Madrid, 2. Juli. Als der König heute morgen auf dem Weg zum Ministerrat im Automobil das Haupttor des Palastes passierte, stürzte sich ein Individuum auf den Wagen, wurde jedoch sofort verhaftet. Er heißt Paul Fernandez. In seinen Taschen wurden zahlreiche Südk-Glas gefunden. Der König begab sich in seine Gemächer, ohne von dem Vorfall etwas bemerkt zu haben.

Amerika.

Rio de Janeiro, 3. Juli. Eine Explosion hat das Eisenbahndepot in Curitiba zerstört. Die Stadt ist in Mitleidenschaft gezogen worden. Die Panik ist groß. Man spricht von 50 Toten.

Der neue Balkankrieg.

Bukarest, 3. Juli. Heute morgen wurde die Mobilmachung der rumänischen Armee angeordnet.

* Bukarest, 4. Juli. Die Aufnahme der Mobilmachung bei der Bevölkerung der Hauptstadt ist günstig und die Begeisterung für den Krieg groß. Die maßgebenden Kreise lehnen die Verantwortung für den unvermeidlich gewordenen Entschluß ab und schieben sie der unnachgiebigen Haltung Bulgariens zu.

* Bukarest, 4. Juli. Der Thronfolger ist zum Generalissimus der Armee ernannt worden. Vorläufig ist die Aufstellung einer Armee von 450 000 Mann geplant. Die Verhängung des Ausnahmezustandes ist vorläufig nicht beabsichtigt.

* Belgrad, 4. Juli. Das Regierungsorgan Samouprava gibt die serbischen Verluste in der dritten Armee auf über 1000 Tote und 35 000 Verwundete an, während die bulgarischen Verluste unverhältnismäßig größer und furchtbarer seien. Das Blatt wiederholt dann die Beschuldigungen, daß die bulgarischen Soldaten niedergemacht hätten. Das Vorgehen der Bulgaren, so schreibt das Blatt, ist eine Regierung jeder Zivilisation. Das Vorgehen der Bulgaren berechtigt die Kulturwelt zu der Frage, warum denn die Türken aus Europa vertrieben worden sind. Die Weltgeschichte zeigt, daß die wilden Völker, trotzdem sie für kurze Zeit Schrecken verbreiteten, schließlich untergegangen sind, weil sie unfähig waren, dauernde Staaten zu gründen. Im gegenwärtigen Zeitalter ist mehr als Tapferkeit erforderlich. Das scheinen die Bulgaren nicht zu wissen und sie werden ihre Unwissenheit teuer bezahlen müssen.

* Belgrad, 4. Juli. Heute nachmittag wird der erste Transport bulgarischer Gefangener — 1600 Soldaten und 17 Offiziere — hier eintreffen.

Sofia, 3. Juli. Die russische Re-

gierung hat bei der griechischen sehr scharfen Protest wegen des gewalttätigen Vorgehens gegen das bulgarische Bataillon in Saloniki eingeleitet. Auch der französische Vertreter in Saloniki soll gegen den Gewaltakt Einspruch erhoben haben.

Sofia, 3. Juli. Die Führer der Oppositionsparteien haben gestern beschlossen, dem Ministerpräsidenten Danew heute abend eine gemeinsame Erklärung abzugeben, daß die Opposition für ein sofortiges energisches Handeln sei.

Bereins-Nachrichten.

-r. Durlach, 4. Juli. Die schon viele Monate dauernden Vorbereitungen zum 25-jährigen Stiftungsfeste des Turnerbundes gehen nunmehr ihrem Ende entgegen. Nachdem nun nach außen hin alle Arrangements getroffen sind, finden allabendlich noch turnerische Proben statt, die Zeugnis ablegen von dem großen Fleiß, der darauf verwendet worden ist. 60 Turner — die stärkste Ziffer seit Bestehen des Vereins — werden am Sonntag nachmittag auf dem Festplatz (Ziegelsteinwiese) zu den Festübungen sowohl, wie zu den Barrenübungen antreten; auch beim Festbarren, welches am Abend vorher in der Festhalle stattfindet, wird die gleiche Anzahl vertreten sein. Hand in Hand damit liegt auch in der letzten Zeit die Mitgliederzahl, die jetzt in der städtischen Ziffer von 250 zum Ausdruck kommt. Bei dem Weikent der Fahne, der am Sonntag vormittag stattfindet, werden eine größere Anzahl von Vereinen mit ihren Fahnen vertreten sein, ebenso bei dem nachmittags stattfindenden Festzuge nach dem Festplatz. Auf dem Festplatz ist über das ganze Fest der Eintritt vollständig frei, und ein fröhliches Leben wird sich alsbald dort abwickeln. Für gute Bewirtung und Uterhaltung aller Art ist Sorge getragen. Wenn nun noch über den ganzen festlichen Veranstaltung ein heiterer blauer Himmel lacht, so wird die Festlichkeit ein Märchen in der Geschichte des Turnerbundes werden. Gut Heil!

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung 2. Juli 1913. 1) Dehn Karl von Böschbach wegen Beleidigung des Eugen Hurst von Böschbach: Verurteilt. 2) Fischer Hermann von Auerbach wegen Körperverletzung: 20 Mt. Geldstrafe. 3) Benz Ernst von Söllingen wegen Diebstahls: 1 Monat Gefängnis. 4) Räuchle Karl, Ziegeleibesitzer Ehefrau, Frida geb. Benz von Söllingen, gegen Meyer Karl, Metzgermeister hier, wegen Beleidigung: Meyer zahlt die Gerichtskosten, jeder Teil seine sonstigen Kosten. 5) Tichler Johann, Schlosser hier, gegen Bergborn Emil, Maurer, und dessen Ehefrau Johanna, geb. Schleich hier, wegen Beleidigung: Die Klage wird zurückgezogen, Kläger zahlt die Kosten. 6) Helfrich Wilhelm Ehefrau, Anna geb. Fabry in Söllingen, gegen Stauch Heinrich, Schriftsetzer Ehefrau, Willette geb. Kirchner, Söllingen, wegen Beleidigung: Vergleich, Stauch zahlt die Kosten. 7) Bräuer Ludwig alt, Altadlerwirt, Königsbach, gegen Eisele Friedrich, Bäcker und Wirt in Königsbach, wegen Beleidigung: Eisele zu 5 Mt. Geldstrafe und in die Kosten verurteilt.

„Je, Doktorchen, ist das aber mal nett! Und nun bleiben Sie natürlich auch zum Abend — was?“

Behold schob die Brille auf die Nase, und seine Augen gingen prüfend über den Rittmeister hin.

„Ne, Herr Rittmeister — heute nicht,“ sagte er trocken. „Das Wiedersehen haben Sie ja schon gefeiert, soviel ich sehen kann. Ich wollte bloß mein Hädel mit nach Hause nehmen und nebenbei dem Herrn Sohn Guten Tag sagen. Tag, Ulrich. Gott's Donner, was sehen Sie prächtig aus! Rot haben Sie draußen offenbar nicht gelitten, und die Sonne hat alle Kräfte an Ihnen gereift, wie bei einem guten Wein. Ich freue mich, und wenn ich Zeit habe, komm ich herüber und Sie müssen mir erzählen — was?“

„Aber gern, lieber Herr Doktor! Und nicht nur erzählen — wir haben auch mancherlei mit heimgebracht, was Ihr altes, stilles Gelehrtenherz entzücken wird. Gestatten Sie übrigens: mein Freund und Lehrer, Herr Professor Walter Schlegel.“

Die Augen des Doktors weiteten sich, und es war, als bräche ein Leuchten daraus hervor. Dann streckte er dem Professor beide Hände entgegen.

(Fortsetzung folgt.)

wenn er sie in Gedanken hinausführe auf das Tropenmeer. Und nun saßen die Männer da und tranken und waren fröhlich — fröhlich, wie eben nur Männer unter sich fröhlich sein können. Vorübergehend war ihr sogar das Weinen nahe. Aber das schluckte sie tapfer hinunter, teilte sich mit der Hausfrau in die Aufmerksamkeiten der Wittin und flüchtete mit ihr vom Tische, sobald es angehen wollte.

Am Spätnachmittag fuhr ein uraltes Wägelchen in den Hof. Derb gebaut, mit vielfach geflicktem Sitz und brüchigem Schutzleder: davor ein alter, klappriger Schimmel, der in seinem gewohnten Trott die steifen Beine so gegen den Boden spreizte, als müsse er nach jedem Schritt sich erst wieder einmal erholen. Und im Wagen ein behäbiger Herr mit angegrautem Vollbart, im Lodenrock trotz der Sommerhitze, auf dem Kopf einen kleinen, grauen Filz. Die alte Stahlbrille hing tief auf die Nase herab, damit die scharfen Augen ungehindert darüber hinwegsehen konnten. Das war Doktor Behold.

Der Rittmeister, der seinen heißen Kopf auf einem Gang durch den Garten zu kühlen trachtete und nebenbei dem Professor den Umfang seiner Gutswirtschaft begreiflich zu machen suchte, stapfte, auf Ulrich gestützt, heran.

Adl

per

emp

wo

alle

das

mo

Mein Inventur-Verkauf

beginnt **Freitag den 4. Juli** und bietet

== Grosse Vorteile! ==

Während des Inventur-Verkaufs
doppelte Rabattmarken oder 10 %
August Schindel jr. :: Durlach

Hauptstrasse 88
 Herren- und Knaben-Konfektion.

Sonntag geöffnet: 8-9 und 11-2 Uhr.



Zu Originalpreisen in der
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Frische Eierische
Eier

per Stück 5/4 S., 10 Stück 53 S.
 " 6 " 10 " 58 "

Äleinere Eier

per Stück 5 S.

empfehlen in prima Qualität
Otto Schenck
 Hauptstrasse 86.

Meyerhof.

Morgen Samstag
Schlachttag,
 wozu höflichst einladet
K. Mössinger.

Eilt! Ziehung sich. 12. Juli
Wohlfahrts-Lotterie

2022 Gew. im Gesamt. von
12 000 M.

Hauptgew.
3 000 M.

Offenburger Jubiläums-
Lotterie

Ziehung am 23. Juli

Gesamt. d. Gew.
30 000 M.

Hauptgew.
6 000 M.

Wohlf.-Lose à 50 S., 11 L. 5 Mk.

Offenb.-Lose à 1 Mk., 11 L. 10 Mk.

Porto u. Liste je 25 S.

empfehlen Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer

Filliale Kehl a. Rh.

Hauptstrasse 47.

Leibbinden

aller Art, größte Auswahl, in der
Adler-Drogerie August Peter.

Frisches

Schweinefleisch,

das Pfund 84 S., ist Samstag
 morgens zu haben
Friedrichstraße 5.

Pfannkuch & Co

Zur Einmachzeit!

Zucker

am Hut
 Pfund **21 1/2** Pfg.
 bei **22** Pfg.
 5 Pfund

Crystall

bei **22** Pfg.
 5 Pfund **21.25**
 Zentner **42** Mk.
 Drig.-Sack **42** Mk.

Randiszucker

Pfund **36** Pfg.
 bei **34** Pfg.
 3 Pfund

Sämliche Gewürze

in frischer Ware.
Salzsil.

Bejonders empfohlen:
Monopol-Einmach-Essig

Pasteurisiert. — Keimfrei.
 Nur verschlossen in Flaschen von 1 Liter und Korbflaschen von 5 Liter an.

Preis per Liter **30** Pfg.

— Einmachanweisungen gratis. —



Aushilfe

für kommenden Sonntag gesucht
Gasthaus zur Krone.

Garten-Chaischen,

bereits neu, zu verkaufen
Schlachthausstraße 19.

Neues
Delikates-
Sauerkraut

Neue
Salzgurken

— erstklassige Ware —
 eingetroffen bei

Oskar Gorenflo

Hoflieferant.

Sichere **Hilfe!**

gegen **Ratten!**

gewährt das weltberühmte Mittel

✦ Ackerlon ✦

Paket 50 Pfg. u. 1 Mk. Allein echt in der
 Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Hypotheken.

Auf sofort

II. Hypothek mit 15,000 Mark
 II. " " 4,000 "

gegen gute Sicherheit gesucht.
 Offerten unter Nr. 213 an die
 Expedition dieses Blattes erbeten.

Schon nach 8 Tagen waren durch Ge-
 brauch von **Obermeyer's Medizinal**
Serba-Seife meine lästigen

Gesichtspickeln

vollständig verschwunden. — So schreibt:
 Willy Seher, Schlieben.
Serba-Seife à Stk. 50 Pfg., 30 % ver-
 stärktes Präparat Mk. 1.—. Zur Nach-
 behandlung **Serba-Creme** à Tube 75 Pfg.,
 Glasbole Mk. 1.50. Zu haben in den
Apotheken, sowie in der Adler-Dro-
gerie August Peter.

Bestellungen auf täglich frische
Seidelbeeren

werden zum Tagespreis entgegen-
 genommen.
 Morgen auf dem Wochenmarkt
 3 Pfd. 95 S.

Frau **Schenkel**, Imberstr. 1.

Ein braves, fleißiges
Mädchen

für sofort gesucht.

Frau **Geyer**, Herrenstr. 16.

Ich suche auf sofort sauberes,
 zuverlässiges, reinliches

Zimmermädchen

das perfekt nähen und flicken kann
 und möglichst schon gedient hat.

Frau **J. Silentscher**,
Grödingen, Schloß.

Pflastersteinrichter,

1 bis 2 tüchtige, zuverlässige und
 solide, finden sofort lohnende und
 dauernde Beschäftigung in Pfingz-
 täler Sandsteinmaterial. Zu er-
 fragen im Steinbruch Berghausen
 bei Palier Jakob Wagner daselbst.

Ein Hausen Dmg

zu verkaufen im

Gasthaus zur Sonne.

Gelber Dozer

zugelaufen. Gegen Einrückungs-
 gebühr und Futtergeld abzuholen.
 Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Werkstätte,

besonders für Schuhmacher ge-
 eignet, sofort zu vermieten. Offerten
 unter Nr. 203 an die Expedition
 dieses Blattes erbeten.

Festprogramm

Feier des Geburtstages seiner königlichen Hoheit des
Großherzogs Friedrich II.

am 9. Juli 1913.

Vorfeier, Dienstag den 8. Juli 1913:

Abends 7 1/4 Uhr: Festgelaute mit den Glocken der beiden Pfarrkirchen.
Abends 8 1/2 Uhr: Zapfenstreich der freiwilligen Feuerwehr durch die
Straßen der Stadt.

Abends 9 Uhr: Festbankett für die Bürgerschaft in der Festhalle,
veranstaltet von der Stadt Durlach unter Mit-
wirkung des Gesangvereins Badenia und des
Turnerbunds.

Am Festtag, Mittwoch den 9. Juli 1913:

Morgens 6 Uhr: Wöllerschützen.

Morgens 7 Uhr: Choralmusik auf dem Turm der evang. Stadtkirche.

Vorm. 9 Uhr: Ueberreichung von Ehrenzeichen an Mitglieder der
freiwilligen Feuerwehr u. Arbeiter auf dem Rathaus.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Festgottesdienst in den beiden Pfarrkirchen der Stadt.
(Die Teilnehmer versammeln sich um 9 Uhr
auf dem Rathaus)

Nach dem Gottesdienst: Parade der Garnison auf dem Schloßplatz.

Vorm. 11 Uhr: Guldigungsakt auf dem Rathaus.

Nachm. 1 Uhr: Festessen im Saale des Gasthauses zur Karlsburg.

Abends 8 1/2 Uhr: Mannschaftsfeier des Trainbataillons Nr. 14 im
Gasthaus zur Blume.

Die Unterzeichneten laden zur Beteiligung an dieser Feier er-
gebenst ein und ersuchen die Einwohnerschaft, die Häuser am Festtage,
dem 9. Juli 1913, zu beslaggen.

Die Einzeichnungsliste zum Festessen liegt bis zum 8. Juli bei
Gastwirt Haas zur Karlsburg auf.

Durlach den 30. Juni 1913

Der Garnisonsälteste: Der Gr. Amtsvorstand: Der Bürgermeister:
Diedmann. Turban Dr. Reichardt.

Volksschauspiel Dietlingen

bei Pforzheim (Naturtheater).

Lichtenstein.

Schauspiel in 8 Bildern

nach Wilhelm Hauffs gleichnamiger Sage, für die Naturbühne Dietlingen
besonders bearbeitet von Otto Eichrodt.

Etwa 600 Mitwirkende. Prachtvolle Szenerie. Historisch getreue
Kostüme. Spielzeit vom Mai bis Oktober 1913. Alle Sonn- und
Feiertage. — Anfang 2 1/2 Uhr, Ende 6 1/2 Uhr. — Zuschauerraum mit
zirka 3000 Plätzen vollständig gedeckt.

Preise der Plätze:

Nr. 3.—, Nr. 2.—, Nr. 1.50, Nr. 1.—, 80 Pfg., Stehplatz 50 Pfg.

Karten-Vorverkauf in Pforzheim:

M. Walz, i. S. Derm. Meyle, Zigarren-Import, Schloßberg 1 (Tel. 2491)

Zugverbindungen:

Extrazug ab Karlsruhe 12 14 Uhr (Albtalbahn), zurück halb 8 Uhr.
Fahrpreis hin und zurück Mk. 1.40. Pforzheim-Brötzingen 12.35,
1.32, 1.43 Uhr, zurück 7, 7.13, 8.10, 9.03 Uhr.

Textbücher 30 Pfg., Programme 10 Pfg. und Ansichtskarten in den
Vorverkaufsstellen erhältlich. — Auf Wunsch stehen Fuhrwerke nach
Schluß des Spiels nach allen Richtungen zur Verfügung. Anmeldung
an das Theaterbüro und Kasse.

Dietlingen: Theaterbüro, Fernsprecher 1152.

Oeffentlicher Abstinenz-Vortrag

über das Thema:

„Die gemeinnützige Tätigkeit des Guttempler Ordens“

Redner: Herr G. Kropp, Redakteur aus Heidelberg
am Samstag den 5. Juli, abends 8 1/2 Uhr,
im Rathhause in Durlach.

Alle, die ein Interesse an der heutigen Abstinenzbewegung und
Trinkerrettung haben, werden hiermit freundlich eingeladen.

Lyra

Der Verein beteiligt sich freundl.
Einladung zufolge an den Festlich-
keiten aus Anlaß des 25jährigen
Bestehens des Turnerbundes Dur-
lach am 5., 6. und 7. Juli. An-
treten Sonntag nachmittag 1 Uhr
im Lokal.

Zahlreiche Beteiligung erwartet
Der Vorstand.

Saanenziege mit Jungen

zu verkaufen.
Grözingen, Bismarckstr. 19.

1. Kraft-Sport-Verein Durlach.

Freundlicher Einladung zufolge
beteiligt sich unser Verein an dem
25jährigen Stiftungsfest mit Fahnen-
weihe des Turnerbundes Durlach
bei dessen Festlichkeiten und bitten
wir um recht zahlreiche Beteiligung.
Zusammenkunft Sonntag den
6. d. M., nachmittags 1 Uhr, im
Lokal. Alles nähere heute abend
in der Uebung.
Der Vorstand.

Braves fleißiges Mädchen

wird für 1. Aug. gesucht. Näheres
in der Expedition d. Bl.

Turnerbund Durlach e. V.

1888

Gut



Heil!

1913

Festprogramm

zur Feier des 25jährigen Stiftungsfestes, verbunden
mit 2. Fahnenweihe.

Samstag, 5. Juli, abends präzis 1/2 9 Uhr, in der „Festhalle“

Festbankett.

Sonntag, 6. Juli, vormittags 11 Uhr, in der „Festhalle“

Weiheakt.

Nachmittags 1/2 2 Uhr

Abmarsch vom Vereinslokal (z. Bahnhof) mit den eingeladenen
Vereinen zum Festplatz (Dampfziegelei), woselbst stattfinden

Schauturnen, Turnspiele etc.

Abends 1/2 9 Uhr in der „Festhalle“

Festball.

Montag, 7. Juli, nachmittags von 4 Uhr ab, auf dem Festplatz

Volksbelustigung.

Der Eintritt zum Festplatz ist vollständig frei.

Der Turnrat.

Beflaggung.

Die verehrl. Einwohnerschaft, speziell die An-
wohner der Hauptstraße und Oststadt, eruchen wir
ergebenst, anlässlich unserer 25jährigen Jubiläums-
feier am Sonntag den 6. d. Mts. die Häuser ge-
fälligst zu beslaggen.

Durlach den 3. Juli 1913.

Turnerbund Durlach e. V.

Schützengesellschaft Durlach e. V.



Zusolge freundlicher Einladung bitten wir unsere Mitglieder, sich
an dem 25jährigen Stiftungsfeste des Turnerbundes Durlach
bei dessen Festlichkeit am Samstag abend, Sonntag und Mon-
tag recht zahlreich beteiligen zu wollen

Der Oberschützenmeister.

Turnerbund Durlach e. V.

Unsere werten Mitglieder, ins-
besondere auch die Passivität, bitten
wir nochmals höflichst um zahl-
reiche Beteiligung an dem nächsten
Sonntag nachm. 1/2 2 Uhr vom
Lokal (Bahnhof) aus erfolgenden
Durchmarsch zum Festplatz.
Der Vorstand.



DURLACH

Kameradschaftl. Vereinigung d. techn. Waffen.

Freundlicher Einladung zufolge
beteiligt sich der Verein an den
vom Turnerbund am 5. und 6. d.
Mts. veranstalteten Festlichkeiten
und bitten unsere werten Mitglieder
um recht zahlreiche Beteiligung.
Der Vorstand.

Bad. Leibgrenadier-Verein Durlach.



Freil. Einladung zufolge beteiligt
sich der Verein mit Fahne am
Stiftungsfest mit Fahnenweihe des
Turnerbundes Durlach.

Sonntag vormittag 10 Uhr An-
treten zur Fahnenweihe beim 2. Vor-
stand Karl Wagner, Kronenstraße,
nachmittags 1 Uhr zum Festzug
bei Kamerad Bräuer z. Bahnhof.

Wir bitten die werten Kameraden
um recht zahlreiche Beteiligung.
Der Vorstand.

Freibank.

Morgen früh von 6 Uhr ab
wird sehr schönes frisches Kuh-
fleisch ausgehauen, das Pfund zu
54 Pfennig.

Militär-Verein.

u. d. B. Sr. Gr. S. d. Brinzen May v. Baden.
Mitglieder-Versammlung
Freitag den 4. Juli d. J.,
 abends 7^{1/2} Uhr beginnend, im
 großen Saale der Blume hier.
 Um zahlreiche Beteiligung wird
 gebeten. **Der Vorstand.**

Gewerbe- u. Handwerker- Verein Durlach e. V.

Am **Freitag den 4. Juli,**
 abends 7^{1/2} Uhr, findet im Gast-
 haus zum Pflug eine
Mitglieder-Versammlung
 statt. Hierzu laden wir unsere
 werten Mitglieder mit dem Er-
 suchen um zahlreiches und pünkt-
 liches Erscheinen hierdurch freund-
 licherweise ein.
Der Vorstand

Männer-Gesangsverein.

Morgen Samstag abend
 7^{1/2} Uhr in unserm Beiseidstolal
 (Roter Löwe):
Gemütl. Zusammenkunft
 zur Feier unseres beim Gesangs-
 wettbewerb in Espingen errungenen
 1. Preises nebst Großherzogpreis.
 Hierzu laden wir auch unsere
 werten Ehre- und passiven Mit-
 glieder langes freundlich ein und
 bitten um zahlreiche Beteiligung
Der Vorstand.

V. i. Homöopathie u. Naturheilkunde

Samstag abend
 9 Uhr **Monats-**
versammlung mit
Vortrag im Pflug.
Der Vorstand.

Verein für Handlungscommis

von 1858
 (Kaufm. Verein) Hamburg
Bezirk Durlach.

Sonntag den 6. Juli
 veranstalten wir ge-
 meinschaftlich mit den
 Bezirken Bruchsal und
 Karlsruhe einen
Familienausflug

nach Heidelberg. Von hier über
 das Schloß, Königstuhl, Neckar-
 gemünd nach Neckarsteinach (Burg-
 besichtigung). Abends Rückfahrt
 mit illuminiertem Kahn nach Heidel-
 berg zur Schloßbeleuchtung. Ab-
 fahrt morgens 7²⁰ Uhr.
Der Vorstand.

Musikverein „Lyra“.

Samstag den 5. ds. Mts.,
 abends 7^{1/2} Uhr,
Monatsversammlung
 bei Mitglied Bodenmüller
 (Alte Brauerei Bauer)
 Wegen wichtiger Tagesordnung
 bittet um zahlreiches Erscheinen
Der Vorstand

Gesangsverein „Freiheit“ Durlach.

Sonntag den 6. Juli, nach-
 mittags 3 Uhr, findet im
Amalienbad

Gartenfest

statt. Hierzu laden wir unsere
 Mitglieder, sowie Freunde und
 Gönner des Vereins höflichst ein.
Der Vorstand.
 NB. Glückshafen findet nicht statt.

Todes-Anzeige.



Tiefbetrubt machen wir Verwandten,
 Freunden und Bekannten hierdurch die
 Mitteilung, daß meine liebe Gattin,
 unsere gute, treubeforgte Mutter, Groß-
 mütter, Schwiegermutter, Schwester
 und Tante

Luise Heßler

geb. Litsch

im Alter von 71 Jahren heute früh 7^{1/2} Uhr von ihrem
 langwierigen harten Krankenlager in ein besseres Jen-
 seits abberufen wurde.

Durlach den 4. Juli 1913.

Franz Heßler, Steuereinnahmer a. D. und Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 4 Uhr
 von der Friedhofkapelle aus statt

Dies statt besonderer Anzeige.

Bekanntmachung der Gewerbeschule.

Bei genügender Teilnehmerzahl findet vom 1.—10. August ds.
 J. ein Ganztagskurs zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung in
 der Gewerbeschule statt.

Männlichen und weiblichen Personen von hier und auswärts
 wird hierdurch Gelegenheit zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung
 ds. J. — welche letztmals ohne Ablegung der Gesellenprüfung ge-
 macht werden kann — gegeben.

Teilnehmergebühr M 10.—, bei wiederholter Teilnahme M 5.—
 Anmeldungen längstens bis 10. Juli 1913 anher.

Rektorat.

Sportplatz Germania 1902 Durlach.

Sonntag den 6. Juli, nachmittags 7^{1/2} Uhr:

Frankonia I Karlsruhe

gegen

Germania I

Entscheidung um den Pokal der A-Klasse.

2 Uhr: Germania A.S. — Frankonia A.S.

Eintritt 30 Pf.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Berehrl. Einwohnerschaft von Durlach und besonders
 meiner Nachbarschaft zeige ich hiermit ergebenst an, daß
 ich unterm heutigen **Lammstraße 25** eine

Brot- u. Feinbäckerei mit Mehl- u. Spezereihandlung
 eröffnet habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werte
 Kundschaft mit nur la. Ware billig und aufmerksam zu
 bedienen und bitte um geneigten Zuspruch

Hochachtend

Michael Schaible.

Zum Quartalwechsel

empfiehlt billigst

Erstklassige Sparkochherde

in schwarz, emailliert und Majolika

Gas-, Spiritus- und Petroleumherde

Kochgeschirre, roh, geschliffen, emailliert, Aluminium und Kupfer

Solinger Tischbestecke etc.

K. Leussler, Lammstraße 23.

Salicil-Bergamentpapier

in Bogen und Rollen empfiehlt

Friedr. Wilh. Luger,

Behntstraße 6.

2 anständige Arbeiter können

Mittags- und Abendisch

erhalten

Hauptstr. 66, 3. St.

Todes-Anzeige.



Freunden und Be-
 kannten die traurige
 Nachricht, daß unsere
 liebe Mutter, Groß-
 mütter und Schwieger-
 mütter

Wilhelmine Buß

geb. Herz

nach langem schweren Leiden
 heute früh 7^{1/2} Uhr, ver-
 sehen mit den hl. Sterbe-
 sakramenten, sanft ent-
 schlafen ist.

Durlach, 4. Juli 1913.

Plattling,

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet
 Sonntag nachmittag halb
 4 Uhr von der Friedhof-
 kapelle aus statt.

Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach e. V.

Berein für Rasen- u. Bewegungsspiele.

Samstag den 5. Juli, abends
 8 Uhr, **gemütl. Zusammen-**
kunft im Clubhaus.

Samstag den 12. Juli,
 abends 7^{1/2} Uhr:

Ankerordentl. Mitglieder-Versammlung
 im Clubhaus.

Tagesordnung:

Bericht vom Gantag

Verbandstag.

Bereinigung mit der Turngemeinde.

Verchiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelitas“ Durlach.

Samstag den 5. ds. Mts.,

abends 9 Uhr, findet unsere

Monatsversammlung

im Lokal statt. Um zahlreiches

Erscheinen bittet

Der Vorstand

Jüngeres Mädchen

für tagsüber gesucht

Weiberstr. 17, 4. St. I.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung ist

auf 1. Oktober zu vermieten

Aue, Gartenstraße 1

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 6. Juli 1913.

In Durlach:

Vorm. 9^{1/2} Uhr: Hr. Stadtvfr. Wolfhard.

Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

Nachm. 2 Uhr: Herr Stefan Meyer.

In Aue, vorm. 9^{1/2} Uhr:

Herr Stadtvfr. Sütterlin

In Wolfartsweiler, vorm. 9 Uhr:

Herr Stadtvfr. Maner.

Katholische Gemeinde.

Sonntag den 6. Juli, vorm. 11^{1/2} Uhr

Gottesdienst in der ev. Stadtkirche.

Friedhofkapelle.

Sonntag 9^{1/2} Uhr: Predigt Pred. C. Kopp.

11 " Sonntagschule.

3 " Jungfrauenverein.

8 " Predigt Pred. C. Kopp.

Montag 8^{1/2} " Singübung.

Donnerstag 8^{1/2} " Gebetsversammlung.

Freitag 8^{1/2} " Junglingsverein.

Immanuelskapelle Wolfartsweiler.

Sonntag 12^{1/2} Uhr: Sonntagschule.

2^{1/2} " Predigt Pred. C. Kopp.

Mittwoch 8^{1/2} " Gebetsversammlung.

Neu-Apokalypse Gemeinde.

(Pflanzstraße 74)

Sonntag vorm. 9^{1/2} Uhr: Predigt.

nachm. 3 " "

Mittwoch abend 8^{1/2} " "

Voranschläge Bitterung am 5. Juli.

Veränderlich, vorwiegend trocken,

mäßig kühl.

Hierzu Nr. 43 des Amtlichen Ver-

fändigungsblattes für den Bezirk Durlach.

Inventur - Ausverkauf

In allen Abteilungen sind große Posten Waren zwecks vollständiger Räumung ohne Rücksicht auf den früheren Wert ganz bedeutend im Preise herabgesetzt, in Anbetracht der hervorragenden Qualitäten eine selten günstige Kaufgelegenheit.

Es werden folgende hohe Rabattsätze gewährt:

Auf sämtliche einfarbigen, schwarzen und weissen*	Auf sämtliche	Auf große Posten
Damen - Kleiderstoffe Ausfeuerartikel Leinen- u. Baumwollwaren Bettbezug- u. Wäschestoffe Gardinen, Decken etc.	Herren-, Damen- u. Kinderwäsche Schürzen, Unterröcke Trikotagen, Strümpfe, Wellwaren sowie auf Bodentennische	Damenkleider- u. Blusenstoffe Seidenstoffe Herren- u. Knabenanzugstoffe Blusen- u. Kostümstoffe sowie auf sämtliche Koffer
10% Rabatt	20% Rabatt	30% Rabatt

Grosse Gelegenheitskäufe zu Verlustpreisen

Kleiderstoffe , reinwollen, Wert Mk. 1.35 bis 4.20	Meter jetzt Mk. —.85 1.25 1.75 2.25
Blusenstoffe , reinwollen, Wert Mk. 1.40 bis 2.75	Meter jetzt Mk. —.75 —.95 1.50
Kostümstoffe , 130 cm breit, Wert Mk. 2.25 bis 5.50	Meter jetzt Mk. 1.50 1.90 2.50 3.50
Grosser Posten Seidenstoffe , Messaline, Taffet, Rohseide Foulard	Meter jetzt Mk. —.95 1.45 1.80 2.25

ca. 10000 Mtr. Waschstoffe	Baumwollmousseline	Mtr. jetzt	25	35	55	↘	
	Satin, Foulard	Mtr. jetzt	48	55	↘		
	Wollmousseline	Mtr. jetzt	65	95	↘	1.25	
	Zephir, uni und gestreift	Mtr. jetzt	23	40	65	↘	
	Weisse à jour- u. Stickereistoffe	Mtr. jetzt	38	55	95	↘	1.50

Herrenstoffe , deutsche u. englische Fabrikate	Mtr. jetzt Mk. 2.50 3.75 4.75 6.50
---	------------------------------------

ca. 1000 Waschblusen	weiss und farbig jetzt Mk. 95 ↘	1.50 2.75 3.90
in Zephir, Batist, Stickerei, Voile, Wollmousseline etc.		

W. Boländer **Karlsruhe**
Kaiserstrasse 121